

Königliches Realgymnasium (F. S.) zu Dirschau.

Bericht über das Schuljahr 1910 bis 1911 erstattet vom Direktor Klingbeil.

Dirschau.
Druck der Dirschauer Zeitung G. m. b. H.

1911. No. 53.



I. Die allgemeine Lehrverfassung des Königlichen Realgymnasiums.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	A. Hauptanstalt.									B. Vorschule			
	I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.
evangelisch Religionslehre:	2	2		2	2	2	2	3	21*	2	2	2	8
katholisch .	2		2		2					2			
Deutsch	3	3	3	3	3	4	4	5	28	10	9	10	29
Lateinisch	5	6	6	8	8				33				
Französisch	3	3	3	4	4	6	6	6	35				
Englisch	4	4	6	—	—	—	—	—	14				
Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15				
Erdkunde			1	2	2	3	2	2	12				
Rechnen u. Mathematik	5	5	4	4	4	5	5	5	37	5	5	4	14
Naturwissenschaft . .	4	4	3	3	3	3	2	2	25				
Schreiben	—	—	—	2			2	2	6	3	2		5
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14				
Singen	1						2	2	7	1	1	1	3
Turnen	3			3		3	3	3	15	1	1	1	3
Summa	37	37	37	37	37	34	30	30	262	22	20	18	62

Hierzu kommen noch für die Klassen 0 III bis I 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

* Die jüdischen Schüler erhielten in 2 Abteilungen je 2 Stunden Religionsunterricht.

2. Unterrichtsverteilung für die Monate Januar - März 1911.

No.	Name des Lehrers	Klassen- lehrer	Hauptanstalt								Vorschule			Stunden- zahl		
			U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
1	Direktor Albert Klingbeil	0-II	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					3 Geom.							15
2	Prof. Dr. Adolf Klein	0-III	3 Turnen		6 Latein	8 Latein	2 Rel.									19
3	Prof. Wilhelm Schlösser	U-III		2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 3 Nat.	4 Math. 3 Nat.									22
4	Prof. Max Fleischauer	wegen Krankheit beurlaubt,														
5	Oberl. Dr. Karl Belau	U-I	3 Dtsch. 2 Rel.	2 Religion 3 Dtsch.		2 Rel.	8 Latein	2 Rel.	2 Rel.							24
6	Oberl. Jacob Prömpeler	U-II	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 3 Dtsch.		4 Franz.	6 Franz.								22
7	Oberl. Dr. Georg Thimm	IV	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Erdk. 3 Turnen	3 Turnen							24
8	Wiss. Hilfslehrer Paul Holzhüter *)	V	2 Chem.	2 Chem.				2 Rechn.	5 Rechn.							11
9	Probek. Dr. Adolf Fortmann	VI	6 Latein	6 Latein				3 Gesch.		5 Dtsch. 3 Turnen						23
10	Sem.-Kand. Dr. Kurt Horn					4 Franz.		4 Dtsch.	6 Franz. 4 Dtsch.	6 Franz.						24
11	Sem.-Kand. Dr. Josef Thedieck		4 Engl.	4 Engl.	6 Engl.	3 Turnen 3 Dtsch. 3 Dtsch.										23
12	Zeichenl. Anton Heinick		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Linearzeichnen	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreiben	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreib	2 Erdk. 2 Schreib					24
13	Vorschull. Paul Paschke	VII	1 Singen			1 Singen			2 Singen	2 Singen	2 Rel. 10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schreib 1 Singen					28
14	Vorschullehrer August Zimmermann	IX							2 Nat.	5 Rechn. 2 Nat.	1 Turnen			2 Rel. 10 Dtsch. 4 Rechn. 1 Singen 1 Turnen		28
15	Vorschullehrer Hermann Adam	VIII						3 Nat.	2 Erdk.	3 Rel.			2 Rel. 9 Dtsch. 5 Rechn. 2 Schreib 1 Singen 1 Turnen		28	
16	Vikar Puppel , kath. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion				2 Religion				6	
17	Kantor Jaffe , jüdischer Religionslehrer						1 Religion		2 Religion							3

*) Leitete die praktischen Uebungen der Primaner im chem. Laboratorium.

3 Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

Aufsätze.

Deutsch. U I. 1. Wie hat Lessing die Erzählung Boccaccios von den drei Ringen erweitert und vertieft? — 2. Worin gleicht der Tempelherr dem Bruder Saladins? — 3. Wie hat Lessing den Einfluss der Franzosen in Deutschland bekämpft? — 4. Welchen Wert hat für uns das Wort „Erkenne dich selbst!“? — 5. Die Beziehungen des Chors zur Handlung in Sophokles' Antigone. — 6. Wodurch wird die Wirkung des dritten Aktes in der Braut von Messina gesteigert? — 7. Wie hat Hebbel den Nibelungenstoff bis zu Siegfrieds Tod gegliedert? — 8. Zur Auswahl: a) Hebbels Michelangelo, sein Inhalt und seine Bedeutung, b) Wagners Meistersinger, ihr Inhalt und ihre Bedeutung, c) Wagners Meistersinger und Hebbels Michelangelo, ein Vergleich, d) die Entwicklung Gunthers. (Nach Hebbels Nibelungen.)

O II. 1. Wie ragt in die Wirklichkeit des Nibelungenliedes die Sage hinein? — 2. Mit welchem Rechte verdient Hagen den Beinamen der Grimme? — 3. Das Verhältnis der Soldaten zu Wallenstein. (Nach dem Lager.) 4. Verrat und Treue in der Wallensteindichtung. — 5. Egmont und Oranien, „ein gefährliches Paar.“ — 6. Philotas, „ein frühzeitiger Held.“ — 7. Göthes „Götz von Berlichingen,“ ein lebendiges Bild des beginnenden 16. Jahrhunderts. — 8. Der Gang der Handlung in den Quitzows. (Klassenaufsatz.)

U II. 1. Gedankengang und Grundgedanke in Schillers „Kassandra.“ — 2. Welche Mahnungen sprechen die Dichter der Freiheitskriege aus? — 3. Welche Annehmlichkeiten und Vorteile gewähren die Fussreisen? — 4. a) Die Bestimmung der Glocke, (Prüfungsaufsatz); b) Wohltätig ist des Feuers Macht (Klassenaufsatz.) — 5. Das Wasser im Dienste des Menschen. — 6. Wie verfehlt sich der Prinz von Homburg und wodurch erlangt er die Verzeihung des Kurfürsten? (Klassenarbeit.) — 7. Mensch und Obstbaum. (Ein Vergleich.) — 8. Attinghausens und Rudenzens Stellung zum Volke und zu einander. — 9. Die Eroberung Aegyptens durch Napoleon. (Nach Thiers.) — 10. Der Anteil der Frauen an der Freiheitsbewegung der Schweizer. (Prüfungsarbeit.)

Französisch. U I. 1. Napoléon à Mouscou. — 1. Les principaux voyages et les grandes découvertes à la fin du quinzième siècle et au commencement du seizième. — 3. Résumez le règne de Charlemagne. — 4. Misère de la grande armée pendant la retraite. — 5. Noël en Allemagne et en France. — 6. L'homme et l'hiver,

O II. 1. Racontez ce que Barbier écrit a M^{me} de Vineuil. — 2. L'homme pétulant. — 3. La découverte de l'Amérique. — 4. Trait de l'enfance de Henri IV. — 5. La Saint-Sylvestre et le jour de l'an en Allemagne. — 6. M. Jourdain père de famille. (D'après Molière.)

4. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 212, im Winter 203 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Uebungen	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 6	im Winter 6	im Sommer 3	im Winter 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	" " 2,8 %	" " 2,9 %	" " 1,4 %	" " 1,5 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten im Sommer 16, im Winter 34 Schüler, zur grössten im Sommer 47 im Winter 46 Schüler. Der Unterricht wurde von den Herren Professor Dr. Klein, Oberlehrer Dr. Thimm und den Herren Kandidaten Selle, Dr. Fortmann und Dr. Thedieck erteilt. Die 3 Vorschulklassen erhielten je 1 Stunde Turnunterricht durch die Herren Zimmermann, Paschke und Adam. Geturnt wurde in der auf dem Grundstück des Realgymnasiums gelegenen Turnhalle; im Sommer wurde bei schönem Wetter möglichst viel der Schulhof benutzt. Turnspiele wurden im Sommer für jede Turnabteilung an einem Nachmittage der Woche während zwei Stunden auf dem Feuerwehrplatz, den uns die Stadt Dirschau freundlichst zur Verfügung stellte, unter Leitung der Herren Professor Dr. Klein, Oberlehrer Dr. Thimm und Kandidat Selle abgehalten.

Unter 203 Schülern befinden sich 23 Freischwimmer, von denen im Berichtsjahre 2 das Schwimmen erlernt haben.

5. Die eingeführten Lehrbücher.

Fach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religion (evang.)	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreussens.	IX. — IV.
	Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch A. T.	IV. — O. III.
	Halfmann und Köster, Hilfsbuch	U. III. — I.
	Woike—Triebel, Bibl. Geschichten	VIII. — V.
	Reinhard und Krieschen, Schulgesangbuch	VI. I.
Religion (kath.)	Kathechismus d. kath. Rel. f. d. Bistum Culm	VIII. — I.
	Schuster, Bibl. Geschichten, bearb. von Mey	VI. — IV.
	Rauschen, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht	O. III. — I.
Deutsch.	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten	VI. — O. II.
	Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschule	VIII. — VII.
	Wevelmeyer, Kinderfreund	IX.
	Prigge, Satz- und Formenlehre	VI. — O. III.

Fach.	Titel des Buches.	Klasse.
Lateinisch.	J. Wulff, Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht und Wortkunde, Ausgabe B.	U. III.
	J. Wulff, Uebungsbuch z. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Ausgabe B.	U. III.
	Wulff & Bruhn, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische I. Teil Ausgabe B.	O. III.
	Desgleichen II. Teil	U. II.
	„ III. Teil	O. II.
	Reinhard, Lateinische Satzlehre, bearb. von Bruhn W. Gillhausen, Lateinische Formenlehre	O. III. — I. U. III. — O. III.
Französisch.	Dubislav & Boek, Elementarb. d. fr. Sprache, Ausgabe C	VI. — IV.
	Dubislav & Boek, Uebungsbuch	U. III. — O. III.
	Plötz-Kares, kurzer Lehrgang, Ausgabe B	U. II.
	Plötz, Sprachlehre	U. II. — I.
Englisch.	Hausknecht, The English Student	U. II. — I.
Geschichte.	Brettschneider, Hilfsbuch	IV. — I.
	Putzger, Geschichtsatlas	IV. — I.
Erdkunde.	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen Diercke- Gäbler, Atlas empfohlen.	V. — U. II.
Mathematik und Rechnen.	Mehler, Schulte - Tigges, Hauptsätze der Elementarmathematik, Ausgabe B	IV. — I.
	Bardey Aufgabensammlung (Pietzker und Pressler)	U. III. — I.
	Schülke, vierst. Logarithmen	U. II. — I.
	Bussler, Rechenbuch	VI. — IV.
	Vogel, Rechenfibel und Rechenbuch	IX. — VII.
Naturwissen- schaften.	Poske, Unterstufe der Naturlehre	O. III. — U. II.
	„ Oberstufe „ „	O. II. — I.
	Lorscheid, Anorganische Chemie	O. II. — I.
	Bail, neuer methodischer Leitfaden	VI. — O. III.
Singen.	Schwalm, Schulliederbuch	VI. — I.
	Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauss.	IV. — I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial - Schul - Kollegium zu Danzig.

3. 3. Der Herr Minister weist auf die durch die Schund- und Schmutzlitteratur entstehenden Schädigungen der religiös-sittlichen Anschauungen unseres Volkes hin und macht den Mitgliedern des Lehrerkollegiums die tatkräftige Unterstützung der gegen die Schundlitteratur gerichteten Bestrebungen zur Pflicht.
11. 3. Der Kandidat des höh. Schulamts Dr. Fortmann wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
7. 6. In Berlin hat sich unter dem Vorsitz des Stadtschulrats Dr. Michaelis ein Ausschuss gebildet, der den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit in die Wege leiten will.
23. 6. Um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler nach Möglichkeit vorzubeugen, sind in den Pausen gewisse Freiübungen vorzunehmen, die die Atmung vertiefen, die Verdauung und den Blutumlauf beleben und die Haltung verbessern helfen.
22. 7. Die Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps sind unter anderem dahin abgeändert worden, dass in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen „Eintrittsprüfung in Englisch“ gefordert wird; auch ist die Bemerkung fortgefallen: „Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen.“
29. 7. Der neue Lehrplan für den Gesangunterricht wird übersandt.
29. 9. Kand. Booss wird an die Oberrealschule in Graudenz versetzt.
„ Kand. Dr. Horn wird der Anstalt als Hilfslehrer überwiesen.
„ Kand. Kollpack wird der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Professors Fleischauer überwiesen.
1. 10. Der wissensch. Hilfslehrer Holzhüter wird der Anstalt überwiesen.
12. 10. Bei den Reifeprüfungen der Realgymnasien oder Oberrealschulen ist es gestattet, als Aufsatz im Französischen oder Englischen eine sog. freie Arbeit gelten zu lassen.
18. 10. Für naturwissenschaftliche Schülerübungen werden der Anstalt 600 *M.* bewilligt.
18. 11. Zur Einrichtung einer neuen Heizungsanlage sind 10 400 *M.* in das Extraordinarium des nächstjährigen Staatshaushaltsetats eingestellt.
13. 12. Die Ferien für das Schuljahr 1911/12 werden wie folgt festgesetzt:
Ostern: 1. IV. — 20. IV. Pflingsten: 1. VI. (mittags) — 8. VI. Sommer:
1. VII. — 3. VIII. Herbst: 29. IX. (mittags) — 12. X. Weihnachten: 22. XII. — 4. I. 1912.
19. 12. Der Kandidat des hoh. Schulamts Dr. Thedieck wird der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Prof. Fleischauer vom 4. Januar ab überwiesen.

10. 1. 11. Die Einführung von 1) Rauschen, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, 2) Schwalm, Schulliederbuch, 3) Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauss, wird genehmigt.
10. 1. Bohrdt, deutsche Schifffahrt in Wort und Bild und „Marinealbum des Flottenvereins“ werden zur Aushändigung an tüchtige Schüler am 27. Januar übersandt.
14. 2. Die Direktoren-Konferenz findet am 20., 21. und 22. Juni d. J. in Thorn statt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 7. April mit gemeinsamer Andacht, in der die Herren Oberlehrer Dr. Belau und Probekandidat Dr. Fortmann in ihr Amt eingeführt wurden. Die neu angegliederte UI wurde mit 8 Schülern eröffnet.

Am 28. Mai machten die Herren Klassenleiter mit ihren Schülern den üblichen Spaziergang; die Primaner machten unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Belau einen zweitägigen Ausflug nach Elbing, Kahlberg, Tolkemit, Cadinen und über Elbing zurück nach Dirschau.

Am 25. Juni fand eine Gedenkfeier für die Königin Luise statt, bei der der Primaner Zechert in freier Rede ein Lebensbild der Verewigten entwarf.

Der Sedantag wurde durch einen Festakt in der Aula begangen, bei dem der Primaner Braemer über Moltke sprach.

Am 27. August fiel der Unterricht aus, um den Schülern die Freude zu gönnen, an der Kaiserparade in Danzig teilzunehmen und Seine Majestät den Kaiser sowie die Mitglieder des Königlichen Hauses zu sehen.

Am 19. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Suhr die Schlussprüfung statt, bei der 5 Untersekundanern die Reife für Obersekunda zuerkannt wurden.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verliessen uns nach Beendigung ihres Probejahres die Herren Kandidaten Selle und Dr. Rediger.

Das Wintersemester stand im Zeichen des Lehrerwechsels. Als Hilfslehrer traten in das Kollegium ein die Herren Holzhüter und Dr. Horn. Schon am 14. September erkrankte Herr Professor Fleischauer und musste bis zu den Herbstferien, durch das Lehrerkollegium vertreten werden. Da er auch mit dem Beginn des Winterhalbjahres seinen Dienst noch nicht aufnehmen konnte, so wurde der Anstalt der Kandidat Kollpack als Vertreter überwiesen. Am 28. November trat Herr Professor Fleischauer wieder ein, aber leider nur auf wenige Tage. Er erkrankte wieder am 5. Dezember und fehlte dann bis zum Schlusse des Schuljahres. Inzwischen war Herr Kandidat Kollpack einer anderen Anstalt der Provinz zur Beschäftigung überwiesen worden, und so übernahm wieder das Kollegium die Vertretung bis zu den Weihnachtsferien. Am 5. Januar erhielten wir nochmals einen Vertreter in der Person des Herrn Kandidaten Dr. Thedieck, der uns aber am 10. März einer militärischen Uebung wegen wieder verlassen musste. Zu seiner Vertretung wurde Herr Kandidat Kollpack

der Anstalt zum zweiten Male überwiesen. Am 15. März wurde auch Herr Dr. Fortmann zu einer militärischen Uebung einberufen und musste bis zum Schulschluss durch die Lehrer der Anstalt vertreten werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in der Aula festlich begangen. Bei der Feier hielt Herr Oberlehrer Dr. Thimm die Festrede über die Bestrebungen unseres Kaisers gegen den Missbrauch geistiger Getränke.

Am 18. März fand unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors die Abschlussprüfung statt, in der 12 Zöglinge das Zeugnis der Reife für O II erhielten.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird die Oberprima eröffnet.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.									B. Vorschule.			
	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	8	8	24	24	27	33	42	45	211	41	35	24	100
2. „ „ „ Winterhalbjahres	8	7	19	22	27	33	41	43	200	41	38	23	102
3. „ 1. Februar 1911	8	6	19	22	28	33	42	43	201	39	41	24	104
4. Durchschnittsalter am 1. 2. 1911	18 J. 4 M.	18 J. 6 M.	17 J. 8 M.	15 J. —	14 J. 2 M.	13 J. 2 M.	11 J. 1 M.	10 J. 7 M.	—	9 J. 7 M.	8 J. 1 M.	6 J. 10 M.	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	n. pr. Reichsang.	Ausländer	Preussen	n. pr. Reichsang.	Ausländer	aus d. Schulort	von ausserhalb	aus d. Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres.	168	37	—	6	79	20	—	1	211	—	—	100	—	—	157	54	91	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres.	160	34	—	6	83	18	—	1	200	—	—	102	—	—	148	52	88	14
3. Am 1. Februar 1911	162	33	—	6	85	18	—	1	201	—	—	104	—	—	152	49	89	15

3. Ergebnis der Abschlussprüfung Michaelis 1910.

Lfd. No.	Name	Geburts-			Rel.	Stand des Vaters.	Gehörte der U II. an.	Bemerkungen.
		Tag	Jahr	Ort				
253	Gross, Bruno	1. 12.	1892	Königsbg. Pr.	ev.	Oberbahnassist.	1 ^{1/2}	Volksschullehrer
254	Helmetag, Kurt	21. 8.	1893	Dirschau	bapt.	Prediger	„	unbestimmt
255	Peters, Arnold	27. 4.	1893	Kl. Lichtenau	men.	Gutsbesitzer	„	Bankbeamter
256	Winter, Fritz	13. 6.	1893	Dirschau	kath.	Bauunternehm.	„	Kaufmann

Ostern 1911.

257	Friedrich, Herbert	20. 7.	1895	Dirschau	ev.	Pfarrer	1	tritt in die O II ein
258	Gnoyke, Kurt	27. 7.	1895	„	„	Schiffsführer	1	„ „ „ „ „
259	Gross, Oskar	3. 7.	1895	Berent	„	Oberpostassist.	2	„ „ „ „ „
260	Henninges, Ernst	7. 2.	1894	Dirschau	„	Rendant	1	„ „ „ „ „
261	Hensel, Ernst	11. 4.	1895	„	„	Lokomotivführ.	1	„ „ „ „ „
262	Hoffmann, Ernst	29. 8.	1892	Rehden	„	Arzt	2	unbestimmt
263	Lange, Alfred	6. 1.	1895	Dirschau	„	Lokomotivführ.	1	Eisenbahnbeamter
264	Redlinger, Adalb.	27. 3.	1893	Dirschau	„	Kaufmann	2	Kaufmann
265	Schöps, Adolf	29. 11.	1892	Fichthorst	„	Oberpostschaff.	2	Lloydoffizier
266	Weiss, Felix	11. 9.	1892	Pelplin	kath.	Gastwirt	1	unbestimmt
267	Wilke, Karl	31. 12.	1895	Dirschau	ev.	Baugewerksm.	1	tritt in die O II ein
268	Zöllner, Herbert	3. 3.	1892	Osterwick	kath.	Rittergutsbes.	2	„ „ „ „ „

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Stipendienfonds betrug am Anfang des Schuljahres	1 885,59 M.
2. Zinsen für 1910	65,82 „
	Summa 1 951,41 M.

Um einigen besonders guten Schülern die Teilnahme an den in diesem Jahre in Weimar stattfindenden Nationalfestspielen zu ermöglichen, überwiesen der Anstalt die Herren Lotterie-Einnehmer Hopp 50 M., Fabrikbesitzer Kelch 100 M., Rittergutsbesitzer Linck-Stenzlau 100 M., Kommerzienrat Muscate 100 M. und der hiesige

Dahrlehns-Verein 50 *M.*, wofür ich auch an dieser Stelle den gütigen Gebern den herzlichsten Dank ausspreche.

Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10 %) gewährt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr.
2. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt für die Vorschule und für die Sexta am Sonnabend, den 1. April, vormittags 9 Uhr, für die übrigen Klassen Mittwoch, den 19. April, vormittags 9 Uhr. Bei der Aufnahme hat jeder Schüler eine Geburtsurkunde, Taufschein, Impf- bzw. Wiederimpfschein und, falls er schon eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Zur Prüfung ist Schreibmaterial mitzubringen.
3. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.
4. Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12. Lebensjahr. Bei der Prüfung für diese Klasse wird gefordert: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.
5. Abmeldungen von Schülern sind bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen und zwar vor Beginn des neuen Quartals, widrigenfalls die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes unverändert bestehen bleibt.
6. **Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände am Schulbesuch verhindert, so ist das spätestens am zweiten Tage mit Angabe des Grundes der Schule schriftlich anzuzeigen.** Schüler, die von einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Krätze, Keuchhusten) befallen sind, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen. Sie dürfen erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist. Das gleiche gilt von gesunden Schülern, wenn im Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der der ersten neun unter den genannten Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

7. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu ver-
säumen, so muss er vorher die Genehmigung dazu eingeholt haben, und zwar
bis zu einem Tage vom Klassenleiter, für längere Zeit vom Direktor. Im
Anschluss an die Ferien wird in der Regel Urlaub nicht erteilt.
8. Damit Schule und Haus in Fragen der Erziehung und des Unterrichts enge
Fühlung miteinander nehmen können, ist jeder Klassenleiter an bestimmten
Tagen der Woche, die den Schülern mitgeteilt werden, zu sprechen. Die-
jenigen Eltern, die Auskunft über ihre Söhne zu erhalten wünschen, werden
daher gebeten, von diesen Sprechstunden Gebrauch zu machen und sich stets
zuerst mit dem Klassenleiter in Verbindung zu setzen.
9. Schüler, die nicht im Elternhause wohnen, haben zur Teilnahme an Vergnü-
gungen oder zu Reisen ausser der Ferienzeit die Genehmigung des Klassen-
leiters einzuholen.
10. Während der Schulzeit ist der Unterzeichnete an jedem Wochentage von 12
bis 1 Uhr vormittags auf seinem Amtszimmer in dienstlichen Angelegenheiten
zu sprechen.

Klingbeil,

Realgymnasialdirektor.

